

DER GRIECHISCHE TEXT DES NEUEN TESTAMENTS.

Dies ist Anhang 94 aus der Companion Bible.

I. EINLEITUNG. Während sich moderne Kritiker mit dem Problem der Herkunft der Vier beschäftigen

Wir glauben, dass MATTHÄUS, MARKUS und JOHANNES die Evangelien und die sogenannten "Diskrepanzen" haben entsprechende Evangelien, in denen LUKE sein, nämlich, *anoben* = "von oben" (Lukas 1: 3, siehe Anmerkung dort) bekam; und dass die "Diskrepanzen", so genannte "Diskrepanzen", sind die Schöpfung der Kommentatoren und Harmonisten selbst. Letzteres insbesondere; denn wenn sie zwei *ähnliche* Ereignisse sehen, nehmen sie sofort an, dass sie *identisch sind*; und wenn sie Lesen Sie ähnliche Reden unseres Herrn, nehmen sie sofort an, dass sie nicht übereinstimmende Darstellungen desselben sind, statt zu sehen, dass es sich um *Wiederholungen handelt*, die zu unterschiedlichen Zeiten und unter unterschiedlichen Umständen mit unterschiedlichen Ergebnissen gemacht wurden Antezedenzen und Konsequenzen, die die Verwendung von Wörtern und Ausdrücken erfordern, um den Anforderungen zu entsprechen die mehreren Gelegenheiten. Diese Unterschiede werden somit zum Beweis für Genauigkeit und Perfektion.

Die Bibel behauptet, das Wort Gottes zu sein, das von ihm selbst als seine Offenbarung an den Menschen kommt. Wenn diese Ansprüche nicht sein stimmt, dann kann die Bibel nicht einmal "ein gutes Buch" sein. In dieser Hinsicht ist "das lebendige Wort" wie das geschriebene Wort; denn wenn die Behauptungen des Herrn Jesus, Gott zu sein, nicht wahr wären, könnte er nicht einmal "ein guter Mann" sein. Was diese betrifft Behauptungen, der Mensch kann ihnen glauben oder sie verlassen. Im ersteren Fall geht er zum Wort Gottes und ist es überwältigt von Beweisen seiner Wahrheit; im letzteren Fall gibt er die göttliche Offenbarung für den Menschen auf Phantasie.

II. INSPIRATION. In der göttlichen Offenbarung "sprachen heilige Männer von Gott, als sie von Gott bewegt (oder mitgetragen) wurden der Heilige Geist "(2Pet. 1:21). Der Wind, wie er zwischen den Bäumen getragen wird, bewirkt, dass jeder Baum seine Eigenartiges Geräusch, so dass das erfahrene Ohr eines Holzfällers auch im Dunkeln den Namen des Baumes erkennen konnte unter dem er stehen könnte, und die knarrende Ulme von der raschelnden Espe unterscheiden. Trotzdem, während

Jeder "heilige Mann Gottes" wird von einem Geist "bewegt", die Individualität der inspirierten Schriftsteller bleibt erhalten. Somit wird keine medizinischen Worte von Lukas übergeben. Aber erklären, die in seinem Evangelium und in der Apostelgeschichte verwendet werden Apostel (Kol. 4:14).

In Bezug auf die Inspiration selbst müssen wir nicht auf menschliche Theorien oder Definitionen zurückgreifen, da wir ein Göttliches haben Definition in Apostelgeschichte 1:16, die völlig ausreicht. "Diese Schriftstelle muss erfüllt worden sein, was der Heilige Der Geist sprach vorhin durch den Mund Davids über Judas. "Der Hinweis bezieht sich auf Ps. 41: 9.

Es ist "durch den Mund" und "durch die Hand" der Heiligen, die Gott zu uns gesprochen hat. Daher war es Davids Stimme und Davids Feder, aber die Worte waren nicht Davids Worte.

Es ist nichts mehr erforderlich, um den Glauben aller Gläubigen zu festigen. Aber es bedarf einer göttlichen Operation, um zu überzeugen Ungläubige; Es ist daher vergeblich, sich auf menschliche Argumente zu verlassen.

III. DIE SPRACHE. Diesbezüglich wird allgemein angenommen, dass, weil es auf Griechisch zu uns kommt, die NT sollte im *klassischen* Griechisch sein und wird dann verurteilt, weil es nicht ist! Das klassische Griechisch war in seiner Blüte einige Jahrhunderte zuvor; und in der Zeit unseres Herrn gab es mehrere Gründe, warum das NT nicht geschrieben wurde klassisches Griechisch.

1. Die Autoren waren Hebräer; und so sind, während die Sprache Griechisch ist, die Gedanken und Redewendungen Hebräisch. Diese Redewendungen oder Hebraismen werden im Allgemeinen in den Anmerkungen der *Begleitbibel erwähnt*. Wenn der Grieche der NT wird als inspirierte Übersetzung von hebräischen oder aramäischen Originalen angesehen, die die meisten verschiedenen Lesarten enthält würde berücksichtigt und verstanden werden.

Seite 2

2. Dann müssen wir uns daran erinnern, dass in der Zeit unseres Herrn nicht weniger als vier Sprachen im Gebrauch waren Palästina und ihre Mischung bildeten das "Jiddisch" jener Tage.

- (a) Es gab HEBRÄER, die von Hebräern gesprochen wurden;
- (b) Es gab Griechisch, das in Palästina allgemein von den gebildeten Klassen gesprochen wurde;
- (c) Es gab LATEIN, die Sprache der Römer, die dann im Besitz des Landes waren;
- (d) Und da war ARAMAIC, die Sprache der einfachen Leute.

Zweifelloso hat unser Herr all dies gesagt (denn wir haben nie mit einem Dolmetscher davon gelesen). In den Synagogen würde er unbedingt Hebräisch verwenden; zu Pilatus würde er natürlich auf Latein antworten; während zu den einfachen Leuten würde er

Sprechen Sie zweifellos auf Aramäisch.

3. ARAMAIC war hebräisch, da es während und nach der Gefangenschaft in Babylon entwickelt wurde (* 1).

Es gab zwei Zweige, die in etwa als östlich (Chaldee) und westlich (mesopotamisch oder westlich) bekannt waren (Palästinensisch).

Letzteres war auch als Syrisch bekannt; und die Griechen verwendeten "Syrisch" als Abkürzung für Assyrisch. Das war von den frühen Christen verewigt. Syrisch blühte bis zum siebten Jahrhundert n. Chr. Im achten und neunten Jahrhundert wurde vom Araber überholt; und im dreizehnten Jahrhundert war es verschwunden. Das haben wir schon bemerkt
Bestimmte Teile des OT sind in Chaldee (oder Ostaramäisch) geschrieben: nämlich. Esra 4: 8-6: 18; 7: 12 & ndash; 26; Dan. 2: 4-7:28. Cp. auch 2Könige 18:26.

Es gibt drei Arten von Aramäisch: 1. Jerusalem. 2. Samariter. 3. Galiläisch.

Von diesen könnte Jerusalem mit Hochdeutsch und die anderen beiden mit Niederdeutsch verglichen werden.

Im Griechischen des NT sind viele aramäische Wörter erhalten, und die meisten Kommentatoren lenken die Aufmerksamkeit auf sich zu ein paar von ihnen; Aus den unten angeführten Büchern können wir jedoch eine mehr oder weniger vollständige Liste der Beispiele, auf die in den Anmerkungen der *Companion Bible* (* 2) hingewiesen wird .

1. *Abba* (* 3). Markus 14:36. Rom. 8:15. Gal. 4: 6.

2. *Ainias* . Apostelgeschichte 9,33, 34.

3. *Akeldama* . Apostelgeschichte 1:19. *Akeldamach* (LA). *Acheldamach* (T Tr.). *Hacheldamach* (WH). Siehe Ap. 161. I. Aram. *Hakal d 'ema* ' oder *Hakal d'mah* .

4. *Alphaios* . Matt. 10: 3. Markus 2:14; 3:18. Lukas 6:15. Apostelgeschichte 1:13.

5. *Annas* . Lukas 3: 2. Johannes 18:13, 24. Apostelgeschichte 4: 6.

6. *Bar-abbas* . Matt. 27:16, 17, 20, 21, 26. Markus 15: 7, 11, 15. Lukas 23:18. Johannes 18:40, 40.

7. *Bartholomaios* . Matt. 10: 3. Markus 3:18. Lukas 6:14. Apostelgeschichte 1:13.

8. *Bar-iesous* . Apostelgeschichte 13: 6.

9. *Bar-Iona* . Matt. 16:17. Siehe Nr. 27 unten.

10. *Bar-Nabas* . Apostelgeschichte 4:36 u. A. 1Cor. 9: 6. Gal. 2: 1, 9, 13. Col. 4:10.

Seite 3

11. *Bar-Sabas* . Apostelgeschichte 1:23; 15:22 (*Barsabbas* alle Texte).

12. *Bar-Timaios* . Markus 10:46.

13. *Beel-Zeboul* . Matt. 10:25; 12:24, 27. Markus 3:22. Lukas 11:15, 18, 19.

14. *Bethesda* . Johannes 5: 2. (*Bethzatha* , T WH; *Bethsaida* oder *Bethzather* , L EH Rm.)

15. *Bethsaida* . Matt. 11:21. Markus 6:45; 8:22. Lukas 9:10; 10:13. Johannes 1:44; 12:21.

16. *Bethphage* . Matt. 21: 1. Markus 11: 1. Lukas 19:29.

17. *Boanerges* . Markus 3:17. (*Boanerges* , LT Tr. A WH.)

18. *Gethsemani* . Matt. 26:36. Markus 14:32.

19. *Golgatha* . Matt. 27:33. Markus 15:22. Johannes 19:17.

20. *Eloi* . Markus 15:34.

21. *Ephatha* . Markus 7:34.

22. *Zakchaios* . Lukas 19: 2, 5, 8.

23. *Zebedaios* . Matt. 4:21, 21; 10: 2; 20:20; 26:37; 27:56. Mark 1:19, 10; 3:17; 10:35. Lukas 5:10. Johannes 21: 2.

24. *Eli* . Matt. 27:46. (*Elei* (Gesang), T WH m .; *Eloi* WH.)

25. *Thaddaios* . Matt. 10: 3. Markus 3:18.

26. *Thomas* . Matt. 10: 3. Markus 3:18. Lukas 6:15. Johannes 11:16; 14: 5; 20:24, 26, 27, 28, 29; 21: 2. Apostelgeschichte 1:13.
27. *Ioannes* . Johannes 1:42; 21:15, 16, 17. (*Ioanes* , Tr. WH.) Siehe *Bar-iona* . (*Iona* ist eine Kontraktion von *Ioana* .)
28. *Kephas* . Johannes 1:42. 1Cor. 1:12; 3:22; 9: 5; 15: 5. Gal. 2: 9.
29. *Kleopas* . Lukas 24:18.
30. *Klopas* . Johannes 19:25.
31. *Lama* . Matt. 27:46. Markus 15:34. (*Lema* , L. *Lema* , T. Tr. A WH).
32. *Mammonas* . Matt. 6:24. Lukas 16: 9, 11, 13. (*Mamonas* , LT Tr. A WH.)
33. *Maran-atha* . 1Cor. 16:22 (= Unser Herr, komm!) Aram. *Marana 'tha'* .
34. *Martha* . Lukas 10, 38, 40, 41. Johannes 11, 1 u.
35. *Mattaios* . Matt. 9: 9; 10: 3. Markus 3:18. Lukas 6:15. Apostelgeschichte 1:13, 26. (Alle Kritiker *schreiben* es *Maththaios* .)
36. *Nazareth* (- *et*). Matt. 2:23; 4:13 (*Nazara* , T Tr. A WH); 21:11. Markus 1: 9. Lukas 1:26; 2: 4, 39, 51; 4:16 (*Nazara* . Unterlassen Sie die Art. LT Tr. A WH und R.) John 1:45, 46. Acs 10:38.

Seite 4

37. *Pascha* . Matt. 26: 2, 17, 18, 19. Markus 14: 1, 12, 12, 14, 16. Lukas 2:41; 22: 1, 7, 8, 11, 13, 15. Johannes 2:13, 23; 6: 4; 11:55, 55; 12: 1; 13: 1; 18:28, 39; 19:14. Apostelgeschichte 12: 4. 1Cor. 5: 7. Heb. 11:28. Das Hebräische ist *pesak* .
38. *Rabboni* , *Rabbouni* (*Rabbonei* , WH). Markus 10:51. Johannes 20, 16.
39. *Raka* . Matt. 5:22. (*Reyka* ' ist eine Abkürzung für *Reykan* .)
40. *Sabachthani* . Matt. 27:46. Markus 15:34. (*Sabachthanei* , T Tr. WH.)
41. *Sabbata* (Aram. *Sabbata* '). Heb. *Schabbat* . Matt. 12: 1, 5, 10, 11, 12 usw.
42. *Tabitha* . Apostelgeschichte 9:36, 40.

43. *Talitha Kumi* . Markus 5:41. (Im galiläischen Aramäisch war es *talitha 'kumi* .)

44. *Hosanna* (in Aram. = Rette uns; in Hebr. = Hilf uns). Matt. 21: 9, 9, 15. Markus 11: 9, 10. Johannes 12:13.

IV. DER POPYRI und OSTRACA . Außerdem sollte der griechische Text erwähnt werden, obwohl dies der Fall ist betrifft eher die Auslegung des Textes als den Text selbst.

Wir müssen nur an die Änderungen denken, die während der letzten 300 in unserer eigenen englischen Sprache stattgefunden haben Jahre, um die unbeschreibliche Nützlichkeit von Dokumenten zu verstehen, die auf dem Material namens *Papyrus geschrieben sind* , und auf Stücke zerbrochener Töpferwaren, genannt *Ostraca* , die kürzlich in Ägypten und anderswo entdeckt wurden. Sie befinden sich in der Ruinen von alten Tempeln und Häusern und in den Müllhaufen von Städten und Dörfern sind von großer Bedeutung.

Sie bestehen aus Geschäftsbriefen, Liebesbriefen, Verträgen, Kostenvoranschlägen, Urkunden, Vereinbarungen, Konten, Verkauf, Hypotheken, Schulübungen, Quittungen, Bestechungsgelder, Pfandscheine, Charms, Litaneien, Märchen, magische Literatur und jede Art von literarischer Produktion.

Diese sind von unschätzbarem Wert, damit wir zur wahren Bedeutung vieler Wörter (die in der Zeit von ... verwendet wurden) gelangen können Christus), die bisher unerklärlich waren. Beispiele finden Sie in den Hinweisen zu "scrip" (Mt 10,10. Mark 6: 8. Lukas 9: 3); "haben" (Mt 6: 2, 5, 16. Lukas 6:24. Philem. 15); "Offizier" (Lukas 12:58); "drückt" (Lukas 16:16); "erleidet Gewalt" (Mt 11,12), & c. (* 4)

V. Die Manuskripte des griechischen Neuen Testaments aus dem vierten Jahrhundert n.Chr

Anzahl, dass diejenigen eines griechischen oder römischen Autors, für diese letzteren selten sind, und keine wirklich alt sind; während die des NT wurden von Dr. Scrivener auf nicht weniger als 3.600 festgelegt, von denen einige das Ganze enthalten, und der Rest verschiedene Teile des NT

Das Studium dieser aus literarischer Sicht wurde "Textkritik" genannt, und es geht notwendigerweise weiter insgesamt auf dokumentarischen Beweisen; während "Moderne Kritik" das Element der menschlichen Meinung einführt und Hypothese.

Der Mensch hat Gottes Gaben nie richtig genutzt. Gott gab den Menschen Sonne, Mond und Sterne als Zeichen und für Jahreszeiten, um den Tag und die Nacht und die Jahre zu regieren. Aber niemand kann uns heute sagen, in welchem Jahr (*Anno Mundi*) wir leben tatsächlich in! In gleicher Weise hat Gott uns sein Wort gegeben, aber der Mensch, der von Gebrechlichkeit umgeben ist, hat versagt treu zu bewahren und weiterzugeben.

Seite 5

Das Schlimmste daran ist, dass der Mensch Gott das Ergebnis vorwirft und Ihm die Schuld für alles zuschreibt
Verwirrung wegen seines eigenen Pflegemangels!

Das Alte Testament hatte schon sehr früh offizielle Hüter des hebräischen Textes. Seine Gilden der Schriftgelehrten, *Nakdanim*, *Sopherim* und *Massoriten* erarbeiteten Pläne, nach denen der ursprüngliche Text mit dem erhalten worden war größtmögliche Sorgfalt ([siehe Ap. 93](#)). (* 5) Aber in dieser Hinsicht hatte es Vorteile, die der griechische Text von der NT hatte nie, es zeigt jedoch viele Anzeichen von menschlichem Versagen und Gebrechen. Der Mensch muss nur anfassen alles, was seine Spuren hinterlässt.

Daher die MSS. des griechischen Testaments sind heute mit größter Sorgfalt zu studieren. Die Materialien sind:

- i. Die MSS. sich ganz oder teilweise.
- ii. Alte Versionen davon in anderen Sprachen. (* 6)
- iii. Zitate, die von frühen christlichen Schriftstellern lange daraus gemacht wurden vor dem ältesten MSS. wir besitzen ([siehe Ap. 168](#)).

ich. In Bezug auf die MSS. selbst müssen wir alle paläographischen Angelegenheiten beiseite lassen (Tinte und Kaligraphie) und beschränken uns auf das, was materiell ist.

1. Diese MSS. bestehen aus zwei großen Klassen: (a) Diejenigen, die in *Uncial* (oder Großbuchstaben) geschrieben sind; und (b) jene geschrieben in "laufender Hand", *Cursives* genannt .

Die ersteren gelten als die ältesten, obwohl es offensichtlich und unbestreitbar ist, dass einige Kursiven kann Transkripte von uncial MSS sein. älter als jede andere MS.

Dies wird zeigen, dass wir uns nicht gänzlich auf Textkritik verlassen können.

2. Wir weisen vielmehr darauf hin, dass die sogenannten "Atemzüge" (weich oder hart) und die Akzente in nicht vorkommen jede MSS. vor dem siebten Jahrhundert (es sei denn, sie wurden von einer späteren Hand hinzugefügt).

3. Auch die *Interpunktion*, wie wir sie heute haben, *fehlt gänzlich*. Die frühesten zwei MSS. (bekannt als B, die MS. in der Vatikan und eine sinaitische MS (jetzt in St. Petersburg) haben nur gelegentlich einen Punkt, und dies auf einer Ebene mit der Anfang der Buchstaben.

Der Text wird bis zum MSS ohne Trennung zwischen Buchstaben oder Wörtern weitergelesen. des neunten Jahrhunderts, als (in Kassel, Augiensis, jetzt in Cambridge) ist zum ersten Mal ein einzelner Punkt zu sehen, der jedes Wort trennt. Dieser Punkt befindet sich in der Mitte der Linie, wird jedoch häufig weggelassen.

Keines unserer modernen Interpunktionszeichen ist bis zum neunten Jahrhundert und nur in lateinischen Versionen zu finden und einige Kursiven.

Daraus wird ersichtlich, dass die Interpunktion aller modernen Ausgaben des griechischen Textes und aller Fassungen daraus gemacht, beruht vollständig *auf menschlicher Autorität* und hat keinerlei Gewicht bei der Bestimmung oder sogar Beeinflussung die Interpretation einer einzelnen Passage. Dies bezieht sich auch auf die Verwendung von Großbuchstaben und auf alle modernen literarische Verfeinerungen der Gegenwart (* 7).

4. Kapitel waren ebenfalls unbekannt. Die vatikanische MS. macht einen neuen Abschnitt, in dem es einen offensichtlichen Einbruch gibt der Sinn. Diese werden *Titloe* oder *Kephalalaia* genannt (* 8).

Es gibt keine in einem (sinitischen), siehe oben. Sie werden erst im fünften Jahrhundert im Codex A (britisch) gefunden Museum), Codex C (Ephraemi, Paris) und im Codex R (Nitriensis, British Museum) des sechsten Jahrhunderts.

Sie sind den Originaltexten ziemlich fremd. Lange Zeit wurden sie HUGUES DE ST zugeschrieben. CHER (Huego de Sancto Caro), Provinzial der Dominikaner in Frankreich, und später ein Kardinal in Spanien, der starb Es wird jedoch allgemein angenommen, dass sie von STEPHEN LANGTON, Erzbischof von Canterbury, der 1227 starb.

Daraus folgt, dass unsere modernen Kapitelabteilungen ebenfalls keine MS haben. Behörde.

5. Bezüglich der Verse. Im hebräischen OT wurden diese von den Massoriten für jedes Buch festgelegt und gezählt; aber sie sind unbekannt in jedem MSS. des griechischen NT Es gibt keine im ersten gedruckten Text in *The Complutensian Polyglot* (1437-1517) oder im ersten gedruckten griechischen Text (Erasmus, 1516) oder in R. Stephens 'erster Ausgabe von 1550.

Seite 6

Verse wurden erstmals in Stephens 'kleinerer (16-Monats-) Ausgabe vorgestellt, die 1551 in Genf veröffentlicht wurde. Diese auch sind daher jeglicher Autorität beraubt.

VI. DIE DRUCKEDITIONEN DES GRIECHISCHEN TEXTES. Viele gedruckte Ausgaben folgten den ersten Bemühungen von ERASMUS. Unter Ausschluss des oben erwähnten Complutensian Polyglot ist im Folgenden eine Liste aller von jede Wichtigkeit: -

- | | | |
|----|----------------------|--------|
| 1. | Erasmus (1. Ausgabe) | 1516 |
| 2. | Stephens | 1546-9 |
| 3. | Beza | 1624 |
| 4. | Elzevir | 1624 |

5.	Griesbach	1774-5
6.	Scholz	1830-6
7.	Lachmann	1831-50
8.	Tischendorf	1841-72
9.	Tregelles	1856-72
10.	Alford	1862-71
11.	Wordsworth	1870
12.	Überarbeitungstext	1881
13.	Westcott und Hort	1881-1903
14.	Scrivener	1886
15.	Weymouth	1886
16.	Nestle	1904

Alle oben genannten sind "Kritische Texte", und jeder Herausgeber hat sich bemüht, einen Text zu erstellen, der genauer ist als der von ihm Vorgänger.

Beza (Nr. 3 oben) und der Elzevir (Nr. 4) können als der sogenannte "empfangene Text" angesehen werden, den der Übersetzer der 1611 verwendeten autorisierten Version.

VII. DIE MODERNEN KRITISCHEN TEXTE. In den Aufzeichnungen der *Companion Bible* haben wir das nicht gestört allgemeiner englischer Leser mit den Namen der Unterscheidungsmerkmale oder dem Wert der verschiedenen MANUSKRIPTE. Wir Ich habe es für praktischer und nützlicher gehalten, das gemeinsame Urteil von sechs der oben genannten Herausgeber abzugeben. nämlich. Lachmann, Tischendorf, Tregelles, Alford, Westcott und Hort sowie der griechische Text in der Fassung der Revisoren von das englische NT, 1881, unter Hinweis darauf, dass die syrische Fassung damit einverstanden oder nicht einverstanden ist. (Siehe Anmerkung 3, S. 136.)

Eine große Anzahl verschiedener Lesarten sind lediglich unterschiedliche Schreibweisen von Wörtern oder eine unterschiedliche Reihenfolge von zwei oder mehr Wörter. Diese werden in *The Companion Bible* nicht bemerkt, da sie den Sinn nicht beeinträchtigen.

Es gibt viele weitere Fälle, die aus Substantiven und Flexionen von Verben usw. bestehen, aber diese werden nur bemerkt wenn sie für die Interpretation wesentlich sind. Alle werden in Fällen notiert, in denen es wirklich wichtig ist, aber dies ist nicht der Fall zahlreich. Einige sind Gegenstand separater Anhänge. Die Anzahl dieser Anhänge kann gefunden werden

Seite 7

unter den jeweiligen Passagen, wie Matt. 16:18. Markus 16: 9-20. Apostelgeschichte 7:17. Rom. 16:25. 1Pet. 3:19. Rev. 1:10.

Die sechs kritischen griechischen Texte sind im Anhang durch ihre Anfangsbuchstaben gekennzeichnet (siehe unten). Wo die Lesung ist Der Anfangsbuchstabe selbst wird von den jeweiligen Redakteuren in eckige Klammern gesetzt, und das ist es auch gefolgt von "m", wo die Anzeige am Rand platziert ist.

Es ist somit ersichtlich, welcher der obigen Herausgeber eine bestimmte Lesart beibehält, einfügt oder weglässt; und welche davon drückt seine Zweifel aus, indem er sie in eckige Klammern oder am Rand setzt.

Damit sich der Leser ein eigenes Urteil über den Wert einer bestimmten Lektüre bilden kann, bleibt es nur zu geben eine kurze Darstellung der Grundsätze, nach denen die jeweiligen Herausgeber (* 9) ihre Texte gestaltet haben.

GRIESBACH (* 9) stützte seinen Text auf die Theorie der drei Rezensionen der griechischen Manuskripte kollektives Zeugnis jeder Rezension als eine; so dass eine Lesung mit der Autorität aller drei von angesehen wurde ihn als echt. Es ist nur eine Theorie, aber es hat ein Fundament der Wahrheit und wird immer einen Wert behalten, der eigenartig sein wird besitzen.

LACHMANN (L.) gab unter Missachtung dieser Erwägungen an, den Text nur auf der Grundlage der Beweise von zu geben Zeugen bis zum Ende des vierten Jahrhunderts. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden alle berücksichtigt; und alle waren danach verworfen, ob uncial MSS. oder Kursive oder andere dokumentarische Beweise. Er nahm sogar Lesungen an Das waren offensichtliche Fehler, weil sie bis zum vierten die am besten belegten Messwerte waren Jahrhundert.

TISCHENDORF (T.) folgte mehr oder weniger den von Lachmann aufgestellten Grundsätzen, jedoch nicht der Vernachlässigung von andere Beweise, wie sie von Ancient Versions and Fathers geliefert wurden. In seiner achten Auflage nähert er sich jedoch Lachmanns Prinzipien näher.

TREGELLES (Tr.) Verfasste seinen Text nach Grundsätzen, die im Wesentlichen denen von Lachmann entsprachen gibt die Beweise für unikate Manuskripte bis ins 7. Jahrhundert zu und beinhaltet eine sorgfältige Prüfung eines breiten Kreis anderer Behörden.

Der Hauptwert seines Textes liegt nicht nur darin, sondern auch in seiner gewissenhaften Treue und Genauigkeit; und es ist wahrscheinlich die beste und genaueste Darstellung des jemals veröffentlichten Originaltextes.

ALFORD (A.) konstruierte seinen Text, indem er in allen gewöhnlichen Fällen den Vereinten oder Überwiegenden folgte Zeugnisse der ältesten Autoritäten. "

Wenn diese nicht übereinstimmen, berücksichtigt er spätere Beweise in sehr großem Umfang.

Wo diese Beweise geteilt sind, bemüht er sich, die Ursache der Variation zu finden, und legt großen Wert darauf *interne Wahrscheinlichkeit*; und stützt sich in einigen Fällen auf sein eigenes unabhängiges Urteil.

Auf jeden Fall ist er furchtlos ehrlich. Er sagt, "dass Reading adoptiert wurde, was im Großen und Ganzen so aussah wahrscheinlich im Originaltext gestanden haben. Solche Urteile können natürlich in Frage gestellt werden."

Dies entzieht seinem Text notwendigerweise einen großen Teil seines Gewichts; obwohl, wo er mit dem anderen einverstanden ist Redakteure, es erhöht das Gewicht der Beweise als Ganzes.

WESTCOTT UND HORT (WH). In diesem Text wird die Klassifizierung von MSS. in "Familien" wird mit größerem wiederbelebt Ausarbeitung als die von Griesbach. Es wird mit größter Sorgfalt zubereitet und nimmt derzeit einen gleichberechtigten Platz ein Schätzung zu der von Tregelles.

Wenn alle diese Behörden zustimmen und von der syrischen Version unterstützt werden, kann der Text als fair angesehen werden abgewickelt, bis weitere MS. Beweise liegen vor.

Aber es muss immer daran erinnert werden, dass einige *kursive* MSS. kann Kopien von uncial MSS sein. älter als alle derzeit bekannt. Diese Tatsache mindert immer den Wert der gedruckten kritischen Ausgaben.

Seite 8

Die Revisoren des NT von 1881 "sahen es nicht in ihrer Provinz an, ein kontinuierliches und vollständiges zu konstruieren Griechischer Text. "Sie nahmen jedoch eine große Anzahl von Lesarten an, die von dem angenommenen Text abweichen liegt der autorisierten Version zugrunde. Im Jahr 1896 und Ausgabe als Parallel NT Griechisch und Englisch bekannt war herausgegeben von der Clarendon Press für beide Universitäten. In der Cambridge-Ausgabe wird der *Textus Receptus* gegeben, mit den alternativen Lesarten der Revisoren am Rand. In der Oxford-Ausgabe geben die Revisoren ihr Griechisch mit die Lesungen des *Textus Receptus* am Rand.

(* 1) Es wird so genannt, weil es die Sprache von *Aram* oder *Mesopotamien* war, die für *Aram Naharaim* = Griechisch ist Aram zwischen den beiden Flüssen (1. Mose 24:10, 5. Mose 23: 4, Urteil 3: 8, Ps. 60, Titel). Es heißt immer noch "Die Insel". Daneben gab es noch andere Arams: (2) *Aram Dammasek* (nordöstlich von Palästina) oder einfach Aram, weil best know to Israel (2Sam. 8: 5. Jes. 7: 8; 17: 3. Amos 1: 5); (3) *Aram Zobah* (nicht weit von Damaskus und Hamath) unter Saul und David (1Sam. 14:47. 2Sam. 8: 3); (4) *Aram Beth-Rehob* (N. Galiläa, Ap. 169), 2Sam. 10: 6; (5) *Aram Maachah* (1Chron. 19: 6, 7); (6) *Aram Geshur* (2Sam. 15: 8).

(* 2) Weitere Informationen finden Sie in folgenden Werken: -

ANZEIGE. NEUBAUER: Über die Dialekte, die in der Zeit Christi in Palästina gesprochen wurden, in *Studia Biblica ...* von Mitgliedern

der Universität von Oxford. Vol. I, S. 39-74. Oxford, 1885.

FWJ DILLOO: *De moedertaal venounzen heere Jesus Christus in van zyne Apostelen* , p. 70. Amsterdam, 1886.

ARNOLD MEYER: *Jesu Mutter-Sprache* . Leipzig, 1896.

G. DALMAN: *Die Worte Jesu, mit Berücksichtigung des nathkanonischen jüdischen Schrifttums und der aram. Sprache erörtert* . Vol. I. Leipzig, 1898. Auch *Grammatik des jüdisch-palastinischen Aramaisch* . 2. Auflage. Leipzig, 1905. Im Index der griechischen Wörter.

(* 3) Die Reihenfolge der Wörter entspricht der des griechischen Alphabets.

(* 4) Die in den Notizen angegebenen Beispiele stammen aus Deissmanns *Licht aus dem alten Osten* , 1910; *Neues Licht an das Neue Testament* , 1901; *Bibelstudien* , 1901. Milligan's *Selections from the Greek Papyri* , & c. Cambridge Drücken Sie, 1910.

(* 5) Alte Kopien der Septuaginta enthüllen zwei weitere Ordnungen: die von *Diorthotes* (oder Corrector) und die von *Antiballon* (oder Vergleicher). Dabei ging es aber hauptsächlich um "geistliche" und nicht um Textfehler.

(* 6) Von diesen ist der Aramäer (oder Syrer), dh der Peschitto, der wichtigste, der in seiner Autorität als überlegen gilt zu den ältesten griechischen Manuskripten und aus dem Jahr 170 n. Chr.

Obwohl die syrische Kirche im fünften Jahrhundert vom Dritten und Vierten Generalrat in zwei Teile geteilt wurde drei und schließlich noch mehr feindliche Kommunionen, die mit all ihrer Bitterkeit 1.400 Jahre gedauert haben Kontroversen, aber die gleiche Version wird heute in den rivalisierenden Kirchen gelesen. Ihre Manuskripte sind in die Bibliotheken des Westens, "dennoch zeigen sie alle einen Text in jeder wichtigen Hinsicht gleich." Pehsitto bedeutet eine Version Einfach und schlicht, ohne allegorische oder mystische Glanzzeichen.

Daher haben wir dieser Autorität, wo dies in unseren Aufzeichnungen erforderlich ist, mehr Wert als die gegeben moderne kritische griechische Texte; und haben (größtenteils) nur die "verschiedenen Lesarten" notiert, mit denen die Syriac stimmt zu. Siehe § VII unten.

(* 7) Wie in den *Regeln für Komponisten und Leser* der University Press, Oxford , dargelegt .

(* 8) Es gibt achtundsechzig in Matthäus; achtundvierzig in Mark; dreiundachtzig bei Lukas; und achtzehn in Johannes.

(* 9) Wir beziehen *Griesbachs* Grundsätze ein, obwohl seine Ausgabe nicht in den Anmerkungen von *The Companion enthalten ist Bibel* .